Winter-Armeemeisterschaften in Adelboden

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **18 (1942-1943)**

Heft 27

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-710800

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wehr-Sport

Winter-Armeemeisterschaften in Adelboden

Auftakt.

Adelboden, den 25. Febr. 1943.

(MAE) Als am Eröffnungstage die gelben PTT-Wagen die ersten Dreikämpfer an den Festort brachten, hätte die Sonne kein freundlicheres Gesicht machen können. Aus einem tiefblauen Himmel strahlte und wärmte sie seither alle Tage, sehr zur Freude der Organisatoren, der Adelbodner und der Wettkämpfer, deren Arbeit noch sonst schwer genug war. Adelboden steht im Festgewande. Hunderte von Fahnen und Wimpeln flattern lustig im leichten Wind und den Einwohnern sieht man es an, wie sie sich freuen, unsere Skisoldaten für einige Tage in ihrem schmucken Dorf beherbergen zu dürfen.

Schon am Vortage hatte der umfangreiche Stab der Funktionäre seine gewaltige Arbeit aufgenommen, galt es doch, alles auf das beste vorzubereiten. Am Dienstagmorgen wurde das von Oberst Erb, dem technischen Leiter der Ski-Wettkämpfe, entworfene Skistadion fertiggestellt, so daß es nun als ein kleines Meisterwerk flinker Hände für seine mannigfaltigen Zwecke zur Verfügung steht. Eine ziemlich geräumige Wiese im «Boden», am Wege nach der Engstligenalp, ist als Start- und Zielplatz der meisten Rennen bestimmt. Massive Schneemauern grenzen das für den Start und die Ankunft der Wettkämpfer und den Aufmarsch des Ski-Bataillons am Schlußtag hergerichtete Gelände ab.

Das Schießen der Dreikämpfer.

Unter den glänzendsten Voraussetzungen für eine flotte Abwicklung der Wettkämpfe nahmen am Dienstagnachmittag die Mannschafts-Dreikämpfe ihren Anfang. Die II. und III. Kp. des Wettkämpferbataillons, rund 50 Mannschaften, hatten sich morgens um 10 Uhr in Frutigen eingefunden und schon um 1300 Uhr widerhallte das Echo der ersten Passen in den umliegenden Bergen. Die glänzend eingerichtete Schießanlage präsentierte sich in vortrefflichem Zustande. Bis in alle Details suchte man den Wettkämpfern entgegenzukommen. So waren die einzelnen Equipen durch Schneemauern voneinander getrennt, und was wohl das wichtigste war: Dank einer umsichtigen Organisation war es den Konkurrenten möglich, ihr Pensum zu erledigen, ohne gestört zu werden. Auf dem Schießplatz herrschte vollständige Ruhe. Einzig die klaren Befehle des Kommandanten waren zu hören.

Das Treffermaximum sollte von keiner Mannschaft erreicht werden. In jedem Team gab es mindestens einen oder zwei Mann, die sich einen oder zwei bis drei Nuller schreiben lassen mußten. Nur selten sahen wir Schützen, die dem Wettkampffieber unterlagen. Im allgemeinen wurde sehr gut geschossen und die erzielten Resultate bewiesen eine gute Vorbereitung, was die zum Teil sehr ausgeglichenen Leistungen bekräftigen.

Die beste Leistung zeigte vorerst die Mannschaft von Lt. Muster (Geb.Füs. Kp. II/31), die gesamthaft auf 38 Treffer und 334 Pkte. kam. Wenig zurück liegen die Unterwalliser der Stabs-Kp. 11, die bei gleicher Trefferzahl nur 10 Pkte. weniger schossen. Am Mittwochmorgen fand das Schießen seine Fortsetzung, und trotzdem es am zweiten Tag am frühen Morgen sehr kalt war, gelang es der Drag.Schw. 13, mit 39/330 das Bestresultat zu schießen. Eine fabelhafte Leistung zeigten hier die Mannen von Lt. Berchtold Hans, und wenn auch die zweitklassierte Equipe von Lt. Muster (Geb.Füs.Kp. II/31) mit 334 Pkte. die höchste Punktzahl schoß, kam diese ja nur auf 38 Treffer, so daß den Dragonern der Sieg nicht mehr zu entreißen war. Als bester Einzelschütze erwies sich Oblt. Hauswirth Willi, der das Treffermaximum und 98 Punkte schoß.

Hoher Besuch.

Noch während die letzten Mannschaften ihr Schießpensum erledigten, wurden schon die ersten der 105 im Dreikampf startenden Equipen auf den Ski-Geländelauf geschickt. Auf den Mittwochmorgen war der Besuch des Generals und des Chefs des Eidg. Militärdepartementes, Bundesrat Kobelt, angesagt. Unter den Klängen eines Regimentsspieles fuhr dann das Auto in Adelboden ein. Sofort begaben sich General Guisan und Bundesrat Kobelt ins Skistadion, um den Wettkämpfen ihrer Skisoldaten beizuwohnen. Zweifellos hatten die Würdenträger unserer Armee an der Arbeit der Konkurrenten große Freude. Anläßlich des offiziellen Empfanges führte General Guisan über die Wintermeisterschaften u. a. folgendes aus:

Der Mehrkämpfer und hauptsächlich auch der Fünfkämpfer darf nicht nur eine Sportkanone sein, sondern er muß ein Mann im wahren Sinne des Wortes und ein Idealist sein. Auf allen Gebieten, im Zivilleben wie auch im Militärdienst, soll er dahin streben, nur das Beste zu leisten. Als Vorgesetzter soll er vorbildlich sein, als Untergebener immer diszipliniert und überall ein aufmerksamer Kamerad. Er muß eine sportliche Karriere hinter sich haben. Nach der Teilnahme an verschiedenen Wettkämpfen, wie Patrouillen- und Hindernisläufen, soll er das höchste Ziel zu erreichen suchen: die Praktik des Fünfkampfes.

Leider haben wir noch wenige, die den Fünfkampf betreiben, und es ist bedauer-

Der beste Splitterschutz

von der EMPA geprüft und bewilligt.

PANZER BETON-DECKEL

absolut durchschlagsicher

Patent angem.

ab Lager: Gr. 71 x 52 cm Fr. 125.-
Gr. 91 x 57 cm Fr. 135.-

PANZER BETON-TÜREN

Verlangen Sie Prospekte und Offerte

Ful. Hädrich & Co.

PROFIL-PRESSWERK, EISEN- & METALLBAU

ZÜRICH 4, Werdgutgasse 7/13. Tel. 3 17 47-48

Das Spezialgeschäft für

Vorhangstoffe

Schoop

Zürich, Usteristr. 5, Tel. 34-610

Gebrüder **Hoffmann** Thun

liefern seit 1890 Blechemballagen blank und bedruckt, Metallwaren glatt und geprägt und Rohcartonnagen für jeden Zweck.
Spricht man von Blechemballagen, so denkt man an Gebrüder Hoffmann! — Thun: Telefon 34.39.

HABASUMA

CIGARREN

17, 22, 40, 50 und 60 Cts. per Stück

Das Haus für

Qualitätsware

Merkur

Spezialgeschäft für: **Kaffee-Tee-Chocolade-Lebensmittel**

Salat! .. ohni Oel!? — — — Mir hät de Hauptme au g'sait, meh Salat müeß uf de Lade! Ich ha dr „SAIS" telephoniert — Züri 26993 —. Die hät mer e Chorbflässche voll vo dere neue Salatsoose g'schickt. Ich säg dr: eifach prima!

„Salat-Sauce SAIS" oel- und fettfrei, in Literflaschen und in Korbflaschen à 10 und 20 Kilo kann von den Einheiten direkt bezogen werden, da es sich um ein markenfreies Produkt handelt.

Transportgeräte
Kempf & Co., Herisau 2

OPAL Stumpen

immer gut!

Päckli zu 10 Stück
und Schächteli 2×5

lich, daß wir nicht eine Fünfkampfmannschaft nach Schweden schicken konnten, was auf verschiedene Hindernisse zurückzuführen ist. Im Volke versteht man nämlich noch nicht genügend die Tragweite dieser sportlichen Uebungen und wir haben deshalb immer große Schwierigkeiten zu überwinden.

Versetzen Sie sich einmal an die Stelle eines Fünfkämpfers, der im Zivilleben seine Arbeit vorbildlich verrichten will und welcher auch seinen militärischen Obliegenheiten nachzukommen hat. Seine Zeit zu sportlichen Uebungen wird gewiß beschränkt sein, wozu er noch aus dem einen oder andern Grunde vom Training abgehalten werden kann.

Zwei unserer Mehrkämpfer hatten noch Unfälle. So mußte z. B. einer sein Training zufolge der kurzen, zur Verfügung stehenden Zeit forcieren und verletzte sich. Ein dritter wurde durch seine militärischen Obliegenheiten zurückgehalten. Diese Gründe haben ebenfalls dazu beigetragen, daß eine Teilnahme an den Wettkämpfen in Schweden nicht möglich wurde. Es ist aber auch ein Beweis, daß die Basis zu unserer sportlichen Vorbereitung viel zu schmal ist. Wir müssen diese viel weiter ausbauen. Dazu ist es aber nötig, daß jeder junge Schweizer Mehrkämpfer ist, um nach und nach sogar Fünfkämpfer zu werden. Den jungen Männern müssen von oben die nötigen Richtlinien gegeben werden, damit sie das Training auf breiter Grundlage aufnehmen, ohne daß aber die Anforderungen zu hoch geschraubt werden. Wir werden alsdann die Freude haben, eine junge Generation heranwachsen zu sehen, die stets dem hohen Ziele zustrebt: Fünfkämpfer zu sein.

Diesen Morgen habe ich vernommen, daß eben eine wehrsportliche Vereinigung geschaffen wird, ein Plan, den ich sehr begrüße. Dieser Verband soll unsern Soldaten Gelegenheit geben, sich ohne große Kosten sportlich auszubilden. Vergessen Sie nicht, daß der Fünfkämpfer heute Mitglied des Schwimm-, Reit-, Fecht-Klubs, sowie der Schützengesellschaft und des Turnvereins sein muß, wenn er sein Training ständig und regelmäßig betreiben will. Der genannte Verband wird also in diesem Sinne sehr gute Dienste leisten und gestatten, die breite Masse für unsere Sache zu interessieren. Die jungen Athleten werden durch Vermittlung des Wehrsportverbandes in die Sportvereine aufgenommen werden können, wo sie nur einen Gesamtbeitrag von Fr. 5.—, 10.— oder 15.— bezahlen müssen. Sie werden somit Gelegenheit haben, sich zum Mehrkämpfer auszubilden und demgemäß auch zu einsatzbereiten Soldaten.

Dieser Aufgabe können wir aber nur gerecht werden, wenn das ganze Schweizervolk die Bedeutung und Tragweite dieses Gedankens begreift.

Mannschafts-Dreikampf.

Schießen.

1. Drag.Schw. 13: Lt. Berchtold Hans, Kpl. Jaggi Fritz, Drag. Gerber Theodor, Drag. Lanz Eugen, 39 Treffer, 330 Punkte; 2. Geb.Füs.Kp. II/31: Lt. Muster Fritz 38/334; 3. Cp.fus.mont. II/96: Ten. Nisoli Attilio, 38/326; 4. Pont.Kp. I/3: Oblt. Werner Hans, 38/325; 5. Cp.fus.mont. V/11: Lt. Rouvinez Josef, 38/324; 6. Mot.Mitr.Kp. 11: Lt. Christeler Paul, 38/320; 7. Mot.Jk.Kp. 26: Kpl. Girard Charles, 38/317; 8. Geb. Füs.Kp. I/36: Wm. Huggler Beat, 38/316; 9. F.W.-Kp. 12: Oblt. Hauswirth Willy, 37/326; 10. Füs.Kp. I/80: Kpl. Stricker Fritz, 37/321; 11. Geb.Füs.Kp. II/37: Oblt. Meyer Werner, 37/321; 12. F.W.Kp. 16: Lt. Wanner Herbert, 37/313; 13. Guard. di conf. IV. Circ.: Cpl. Jegen Pietro, 37/310; 14. Gz. Kp. II/268: Lt. Bänninger Walter, 37/309; 15. Geb.Bttr. 11: Oblt. Jäger Ed., 37/307.

Landwehr: 1. Drag.Kp. 37: Kpl. Messerli Gottfr., 34/306; 2. Cp. fr. fus. mont. III/206: Cpl. Fauchère Antoine, 34/283; 3. Ter.Füs.-Kp. II/155: Wm. Fritschi Albert, 32/260.

Landsturm. 1. Ter.Füs.Kp. 9: Wm. Schäffner Otto, 33/284.

Die besten Einzelresultate.

Oblt. Hauswirth Willy, FW.Kp. 5, 10 Treffer, 98 Punkte; Kpl. Winterberger Franz, Geb.Füs.Kp. I/31, 10/95; Motf. Giger Ernst, Pzw.Kp. 2, 10/95; Oblt. Werner Hans, Pont.Kp. I/3, 10/92; Gfr. Beglinger Emil, Gz.Kp. II/268, 10/92; Lmg. Ammann Otto, Füs.Kp. II/103, 10/92; Tf.Sdt. Jaggi Hans, Geb.Bttr. 3, 10/92; Lt. Muster Fritz, Geb.-Füs.Kp. II/31, 10/91; Lt. Scheitlin Karl, Geb.S.Kp. II/8, 10/91; Kpl. Müdespacher Arthur, Stabskp.Füs.Bat. 71, 10/91; Kpl. Marti Adelbert, Mot.Jk.Kp. 9, 10/91; Kpl. Zubler Otto, Pont.Kp. III/3, 10/91; Sdt. Bomatter Josef, Fl.Kp. 21, 10/91; Pont. Imhelder Robert, Pont.Kp. I/3, 10/91.

Kombinierter Skigeländelauf.

1. Cp.Fus.Mont. V/11: Lt. Rouvinez Josef, Cpl. Fellay René, App. Vouardoux Vital, Fus. Salamin Henri: Laufzeit 30.24.4, Zuschlag 30, Total 30.54.4; 2. Grw.Korps. V: Gfr. Cuendet André, 30.57.0; 3. Cp.Fus.-Mont. II/96: Ten. Nisoli Attilio, 31.09.0; 4. Cp.Fus.Mont. V/11: Sgt. Bornisson Basile, 32.32.4; 5. F.W.Kp. 12: Oblt. Hauswirth Willi 32.35.2; 6. Guardia di conf. IV. circ.: Cpl. Jegen Pietro, 33.17.2; 7. Rdf.Kp. 17: Kpl. Beramin Joachim, 33.23.0; 8. Cp.Car. I/2: Lt. Humbert Philippe, 33.54.6; 9. Geb.-Füs.Kp. III/36: Kpl. Gertsch Hans, 34.04.6; 10. Geb.Füs.Kp. I/89: Kpl. Bayard Andreas, 34.05.2; 11. Stabskp.Geb.S.Bat. 8: Lt. Diethelm Hans, 34.29.0; 12. Pzw.Kp. 2: Wm. Brotschi Willy, 35.05.6; 13. Gzw.Korps. II: Gfr. Tödtli Adolf, 35.14.0; 14. Geb.S.Kp. III/6: Lt. Weibel Konrad, 35.46.4; 15. Geb.-Füs.Kp. II/41: Kpl. Stoll Fritz, 36.00.0.

Landwehr: 1. Drag.Kp. 37: Kpl. Messerli G., 37.21.4; 2. Cp. fr. fus. mont. III/206: Cpl. Faucher A., 37.41.4; 3. Ter.Füs.Kp. II/155: Wm. Fritschi A., 52.53.2.

Landsturm: 1. Ter.Füs.Kp. 9: Wm. Schäffner O., 48.28.4.

Abfahrtslauf.

1. Geb.Füs.Kp. III/36 (Kpl. Gertsch Hans) 3:10 Minuten.

Sieger im Gesamt-Klassement.

			Sch.	Gel.-L.	Abf.	Total
Auszug.	1. Geb.Füs.Kp. II/96:	Lt. Nisoli Attilio	3	3	6	12
		Gfr. Gendotti Franco				
		Füs. Dotto Melchiore				
		Füs. Butti Giordano				
	2. Geb.Füs.Kp. V/11:	Lt. Rouvinez Josef	5	1	8	14
	3. Füs.Kp. I/2:	Lt. Humbert P.	33	8	7	46
Landwehr.	1. Drag.Kp. 37:	Kpl. Messerli Gottfr.	1	1	1	3
		Gfr. Dubach Jak.				
		Gfr. Reichenbach Armin				
		Gfr. Ast Gottfr.				
	2. Ter.Geb.Füs.Kp. III/206:	Kpl. Faucher Antoine	2	2	2	6
	3. Ter.Füs.Kp. II/155:	Wm. Fritschi Albert	3	3	3	9

Wir liefern folgende Schwerchemikalien und Rohstoffe: (Soweit erhältlich.)

Aetznatron, Kali-Alaun, Ameisensäure, Annaline, Antichlor, Aprestagum, Baryt, Bentonite, Bienenwachs, Bimsstein, Bittersalz, Blanc fixe, Borax, Borsäure, Braunstein, Brechweinstein, Carragheenmoos, China Clay, Chlorkalium, Chlorkalzium, Chlormagnesium, Citronensäure, Cocosfett, Cremor tartari, Dextrin, Diastafor, Essigsäure, Entschlichtungsmittel, Farbstöcke, Formaldehyd, Gallussäure, Gelatine, Glaspulver, Glaubersalz, Glycerin, Graphit, Gummi arabicum, Gummi Traganth, Japanwachs, Johannisbrotkernmehl, Kaliumchlorat, Kaolin, Kolophonium, Kreide, Leime, Lithopone, Lösungsmittel, Magnesia, Menthol, Natriumbisulfat, Natriumbisulfit, Natriumnitrit, Natriumperborat, Natriumphosphat, Natriumbicarbonat «Solvay», Natr.-Chlorat, Natronlauge, Natronwasserglas, Oleine, Paraffin, Pottasche, Salmiaksalz, Soda, Schellack, Schwefel, Schwefelnatrium, Schwerspat, Stärken, Stearin, Talg, Talkum, Tannin, Terpentinöl, Tonerde, Traubenzucker, Vaselinfett, Vaselinöl, Wasserglas, Wasserstoffsuperoxyd, Weinsteinsäure, Weinstein ger., Zinkweiß.

Albert Isliker & Co., Zürich 1 Löwenstraße 35a Tel. 35626 u. 35627